

BILD: BENJAMIN CABASSOT



Der «Drei-in-eins»-Gott

Vom 1. Advent bis an Pfingsten ist Hochbetrieb, was kirchliche Feste betrifft. Danach wird es schlagartig ruhig. Der Sonntag nach Pfingsten heisst Trinitatis, die folgenden 24 Sonntage erster Sonntag nach Trinitatis, zweiter Sonntag nach Trinitatis und so weiter.

Das Wort «Trinitatis», eingedeutscht Trinität, bringt zum Ausdruck, dass die Christen und Christinnen einen «Drei-in-eins»-Gott haben. Einen, der zugleich Vater, Sohn und Heiliger Geist ist. Tönt vertraut. Vom Glaubensbekenntnis oder von Taufen her zum Beispiel.

Wer sich allerdings daran macht, diese «Zauberformel» intellektuell zu knacken, steht schnell einmal an. Er oder sie befindet sich damit in guter Gesellschaft: Bis die junge Kirche sich darauf verständigen konnte, in welcher Beziehung Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist nun genau zueinander stehen, haben Theologen fast vierhundert Jahre heiss diskutiert und sich mehrfach gegenseitig exkommuniziert.

«Drei in eins». Einen Zugang kann vielleicht das obige Bild eröffnen: In der Mitte hat es Eis – hochkonzentrierte

Energie; vorne Wasser – Lebenselixier für alles, was lebt; über den Berggipfeln Wolken – kondensierter Wasserdampf. Und ist doch alles H₂O! Mit der Trinität ist es ähnlich: Der «Vater» ist unter anderem energievoller Schöpfer; der «Sohn», Jesus Christus, hilft leben und zusammenleben, der «Heilige Geist» ist unsichtbare, alles durchdringende, göttliche Gegenwart. Und ist doch alles derselbe Gott.

Matthias Jäggi

«EIN LEBEN OHNE FEST ... 3

... ist wie eine Reise ohne Gasthaus». Unter diesem Motto feiert die Kirche vom 1. bis 3. Juni «20 Jahre Kirchgemeindehaus».

VERANSTALTUNGEN 5-7

Das 21. Jahr des Kirchgemeindehauses beginnt vielfältig: Da wird diskutiert, gegessen, gesungen, gejasst und manches mehr.

* 2007 erzählt Ihnen «bewegt», was es *
* mit den kirchlichen Festen auf sich *
* hat. Seite 7 bietet das Rezept dazu. *

Die Erde ist freundlich

Wenn Herbert Grönemeyer am 27. Juni in Berns Stade de Suisse seine Konzert-Tour 2007 abschliesst, wird er den gut 35 000 ZuhörerInnen auch sein «Stück vom Himmel» singen. Ein Stück über Religion.

«Kein Gott hat klüger gedacht»; und sowie-so: «Es wird zuviel geglaubt.» – Der deutsche Popstar Herbert Grönemeyer gibt sich auf seiner neuen CD «Zwölf» allergisch: gegen jeglichen religiösen Anspruch, im Alleinbesitz der Wahrheit zu sein, und gegen Glaubenssätze, die menschliches Glück ins Jenseits verlagern. «Hier ist, was zählt ... Die Erde ist unsere Pflicht. Sie ist freundlich, wir eher nicht.»

Es gab Zeiten in der Kirchengeschichte, da hätte man einen solchen Text auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt. Heute wird darüber gepredigt. Grönemeyer ist längst zum Kirchenmusiker avanciert.

Grönemeyer macht Mut

Ausschlaggebend für das kirchliche Aufmerken war «Mensch», Grönemeyers Hit aus dem Jahr 2002. Damit schaffte er es nicht nur auf Platz 1 der deutschsprachigen Single und Album Charts, sondern auch in eine Morgenandacht der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). «Da kommt ein Rocksänger daher, singt und sagt an, was uns unbedingt angeht», meinte damals Synodemitglied Christel Ruth Kaiser. Sie höre in Text und Melodie den «persönlichsten Ausdruck seiner Trauer, ausgelöst durch den frühen Tod seiner Frau und seines Bruders». Grönemeyer erzähle von Glück und Leid, er singe von Leben und Tod und frage nach Sinn und Halt. Dies mache Mut.

Am 12. April letzten Jahres erhielt Herbert Grönemeyer zu seinem 50. Geburtstag sogar einen kirchlichen Gratulationsbrief. Nicht für «Mensch», sondern für sein Engagement gegen die Armut in Afrika. Wolfgang Huber, Ratsvorsitzender der EKD, schrieb darin: «Das politische Erinnern, die Ärmsten der Armen nicht zu vergessen, wird uns auch weiterhin verbinden.»

BILD: TOBIAS SCHWARZ/REUTERS



Herbert Grönemeyer hält wenig von Jenseitsvertröstung. Er will jeden Moment geniessen, denn «das Glück ist schon da».

«Jedes Wort wurde mit Bedacht gewählt»

«Zwölf» ist Grönemeyers zwölfte CD. Dass es darin auch um Religion geht, lässt bereits der Titel vermuten. Im Alten Testament ist von zwölf Stämmen Israels die Rede, im neuen von zwölf Aposteln. Auf den Propheten Mohammed folgten zwölf Imame und im Buddhismus gibt es die zwölf Erdzweige.

der alles Böse und Schlimme verurteilt und offenlegt.» Ulla hält dem auf letzte-version.de, Grönemeyers Fanseite, entgegen: «Herbert Grönemeyer hat sich bei diesem Lied ja was gedacht. Jedes Wort wurde mit Bedacht gewählt, jeder Satz hat seinen eigenen Sinn. Innehalten, hineinhören, Inhalt begreifen, nachdenken.»

Matthias Jäggi

STÜCK VOM HIMMEL

Warum in seinem Namen
Wir heissen selber auch
Wann stehen wir für unsere Dramen
Er wird viel zu oft gebraucht
Alles unendlich, unendlich

Welche Armee ist heilig
Du glaubst nicht besser als ich
Die Bibel ist nicht zum Einigeln
Die Erde ist unsere Pflicht
Sie ist freundlich, freundlich
Wir eher nicht

Ein Stück vom Himmel
Ein Platz von Gott
Ein Stuhl im Orbit
Wir sitzen alle in einem Boot
Hier ist dein Haus
Hier ist, was zählt
Du bist überdacht
Von einer grandiosen Welt

Religionen sind zu schonen
Sie sind für die Moral gemacht
Da ist nicht eine hehre Lehre
Kein Gott hat klüger gedacht
Ist im Vorteil, im Vorteil

Welches Ideal heiligt die Mittel
Wer löscht jetzt den Brand
Legionen von Kreuzrittern
Haben sich blindwütig verrannt
Alles unendlich, warum unendlich
Kruide Zeit

Ein Stück vom Himmel
Ein Platz von Gott
Ein Stuhl im Orbit
Wir sitzen alle in einem Boot
Hier ist dein Heim
Dies ist dein Ziel
Du bist ein Unikat
Das sein eigenes Orakel spielt
Es wird zuviel geglaubt
Und zuwenig erzählt
Es sind Geschichten
Sie einen diese Welt
Nöte, Legenden
Schicksale, Leben und Tod
Glückliche Enden
Lust und Trost
Ein Stück vom Himmel
Der Platz von Gott
Es gibt Milliarden Farben
Und jede ist ein anderes Rot

Dies ist dein Heim
Dies ist unsere Zeit
Wir machen vieles richtig
Doch wir machens uns nicht leicht
Dies ist mein Haus
Dies ist mein Ziel
Wer nichts beweist
Der beweist schon verdammt viel
Es gibt keinen Feind
Es gibt keinen Sieg
Nichts gehört niemand alleine
Keiner hat sein Leben verdient
Es gibt genug für alle
Es gibt viel schnelles Geld
Wir haben raue Mengen
Und wir teilen diese Welt
Wir stehen in der Pflicht
Sie ist freundlich
Warum wir eigentlich nicht

Quelle: groenemeyer.de

Feiern mit Tanz und Musik

Zum 20-jährigen Bestehen ihres Kirchgemeindehauses lädt die Reformierte Kirche Ostermundigen vom 1. bis 3. Juni zu einem Fest ein. Wie wurde das Kirchgemeindehaus gebaut, was hat sich in den 20 Jahren gewandelt und was ist noch Vision geblieben?

«Mit seinen symmetrisch durchgezogenen Linien und den auserlesenen Materialien fasziniert das Kirchgemeindehaus als architektonisches Monument. Toll sind auch die durch die glasigen Ecken und grossen Fenster lichtdurchfluteten Räume», sagt Pfarrerin Agathe Zinsstag. Der Stahlglasbau wurde nach den Plänen des Ateliers für Architektur und Planung unter Architekt Anton Ammon gebaut und 1987 eingeweiht. Das Zentrum des Gebäudes ist der grosse Saal, der von Kindern im Krabbelalter bis zu SeniorInnen für unterschiedlichste Anlässe benutzt wird. Im ersten Stock befinden sich Arbeitsplätze von Mitarbeitenden und ein Sitzungszimmer. Neben Wirtschaftsräumen bietet das Untergeschoss mit Bandraum, Billardtisch und Töggelikästen vor allem Unterhaltung für Jugendliche.

Agathe Zinsstag erinnert sich an die Zeit, als die Pläne bereits fertig waren: «Beim ersten Hinschauen war ich konsterniert. Es schien mir, dass Vieles für die punktuellen Grossanlässe, nicht aber für die täglichen Bedürfnisse geplant war.» Zum Beispiel war eine grosse Küche im Untergeschoss vorgesehen, jedoch kein Servicelift dazu, und im Erdgeschoss fehlte ein Office für kleinere Anlässe. Dies sei dann vor Baubeginn noch eingeplant worden. «Der grosse Saal hingegen ist sehr geeignet für Musik und Tanz. Das begeisterte mich von Beginn an», sagt sie.

Licht und frische Luft

Vor dem Neubau befand sich der Gemeindegottesdienstsaal zwischen Kirche und Pfarrhaus, am Platz der heutigen Sigristenwohnung. Sigrist Simon Keller hat in seinen elf Dienstjahren einige Veränderungen im Kirchgemeinde-



BILD: ZVG

haus mitveranlasst. Zum Beispiel ersetzte er die teuren Bartenbach-Designerlampen durch Sparlampen. «Die Lampen waren für den Dauerbetrieb nicht geeignet und stiegen bei kleinsten Erschütterungen aus. Ich musste pro Jahr im Saal zirka 40 Birnen à 320 Franken auswechseln», erzählt er. Im Laufe der Zeit hat er die 9 x 250 Watt Birnen durch dimmbare 18 x 36 Watt Sparlampen ersetzt. «Dies ist viel kostengünstiger, und sie überstehen heute sogar die Erschütterungen von der Altersresidenz-Baustelle.»

Schwierig ist auch die Belüftung des grossen Saales, weil sich die Fenster nicht öffnen lassen. Zur Abhilfe wurde bereits ein Dachfenster eingebaut. Doch die Einkapselung im Saal bringt die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde immer wieder zum Träumen. In ihren Visionen sehen sie einen Ausgang zur Arena, der aufgeschütteten Grünfläche hinter dem Kirchgemeindehaus. Agathe Zinsstag und Simon Keller sind sich einig: Mit einer direkten Türe und einem Regen-/Sonnendach könnten die Begegnungsmöglichkeiten und Aktivitäten im und um das Kirchgemeindehaus erhöht werden.

Am 16. und 17. Mai 1987 wurde das Kirchgemeindehaus mit einem Fest und einem ersten Tanzanlass eingeweiht. Zu seinem 20-jährigen Bestehen stehen wieder Tanz und Musik auf dem Programm. *Erika Balz*

«EIN LEBEN OHNE FEST IST WIE EINE REISE OHNE GASTHAUS.»

Freitag, 1. Juni, Tanzfilme

19 Uhr: Dirty Dancing
21 Uhr: Take the Lead
Auf Grossleinwand. Mit Snacks und Getränken.

Samstag, 2. Juni

14.30–17 Uhr, Tanz-Workshops

- Workshop 1: Discofox, Salsa (evtl. weitere Tänze)
 - Workshop 2: Englisch-Walzer, Jive (evtl. weitere Tänze)
- Leitung: Danceorama Bern. Keine Vorkenntnisse und keine Anmeldung erforderlich. Die Workshops richten sich an Jüngere und Ältere, Singles und Paare. Mit Kinderhütendienst.

Samstag, 2. Juni

ab 19 Uhr, offener Tanzabend

DJ Beat Römmel vom Danceorama Bern legt Musik zum Tanzen auf (u. a. Discofox, Salsa, Englisch-Walzer, Jive). Mit Snacks, Getränken und Überraschungen.

Sonntag, 3. Juni, 10.30 Uhr

Festlicher Familiengottesdienst mit Klezmer-Musik (in der Kirche). Anschliessend reichhaltiger Mittags-Apéro.

Alle Anlässe (ausser dem Gottesdienst) finden im Kirchgemeindehaus an der Ob. Zollgasse 15 statt, sind kostenlos und können einzeln besucht werden.

Info: Matthias Jäggi, Pfr.,
Tel. 031 931 12 00, www.refmundigen.ch.
Flyer liegen im Kirchgemeindehaus auf.

Von Blech bis Zither

Über 40 Ausstellende präsentieren vom 28. Juni bis 1. Juli an der «KreAktiv 60 plus» handwerkliche, künstlerische und geistige Tätigkeiten. Dazu eingeladen hat die Spezialkommission für Altersfragen der Gemeinde Ostermundigen.

«Mit dem Aufzeigen, wie vielfältig Menschen ab 60 Jahren tätig sind, sollen weitere ermutigt und angeregt werden, ihre Begabungen zu pflegen und Neues auszuprobieren», umschreibt die Spezialkommission für Altersfragen das Ziel der Ausstellung. Das kreative Wirken der über 60-Jährigen kann während vier Tagen im reformierten Kirchgemeindehaus besichtigt werden. Einige werden auch die Techniken ihrer Hobbys vorführen.

«Ich bin begeistert von der grossen Resonanz und der Vielseitigkeit der Ausstellenden», sagt Heidi Kohler, Kirchenvertreterin in der Kommission. «Neben handwerklichen Arbeiten gibt es auch Angebote wie Zitherkonzert, Lesungen von eigenen Büchern oder Sterngucken.»

Einer der Ausstellenden ist Ruedi Wiedmer. Der Hobby-Modell-Eisenbahner hat bereits früher als Geburtsgeschenke Miniatur-Loks

oder Puppenwagen aus Blechbüchsen und Draht hergestellt und bemalt. Seit der Pensionierung hat er das Basteln intensiviert. «Ich nehme die Materialien mit an die Ausstellung und zeige Interessierten gerne, wie man mit dem Lötkolben umgeht», sagt er.

Verweilen bei Kaffee und Kuchen

VertreterInnen der politischen Gemeinde, der reformierten Kirche, des Spitex-Vereins, der Stiftung für Betagte, des Frauenvereins

und der Bevölkerung organisieren die Ausstellung gemeinsam. Verkäufe der Arbeiten sind nicht geplant. «Mit einem Rahmenprogramm und einer Cafeteria, die von Mitgliedern des Frauenvereins geführt wird, möchten wir die BesucherInnen

zum Schauen und Verweilen einladen», sagt Heidi Kohler.

Erika Balz

«Ich bin begeistert von der grossen Resonanz und von der Vielseitigkeit der Ausstellenden.»

Heidi Kohler

28. Juni–1. Juli: Ausstellung «KreAktiv 60 plus». Öffnungszeiten: *Donnerstag, ab 18 Uhr, Vernissage; Freitag, 14–17 Uhr; Samstag, 14–20 Uhr; Sonntag, 10–17 Uhr.*

Im ref. Kirchgemeindehaus, Ob. Zollgasse 15.

Info: Heidi Kohler, SDM, Tel. 031 931 96 94.

Flyer liegen im Kirchgemeindehaus auf.

Aus dem Kirchgemeinderat

Auf Wiedersehen

Nach zwölf Jahren beendet *Beatrice Mettler* altershalber ihre Tätigkeit in der Kirchlichen Unterweisung an der Unterstufe. In dieser Zeit hat sie unzählige Kinderfragen beantwortet, mit viel Hingabe von den Grundpfeilern des christlichen Glaubens erzählt und diesen vorgelebt.

Hanspeter Siegenthaler tritt auf Ende Juni als Kirchgemeinderat zurück. Er hat während mehr als zwölf Jahren mit viel Engagement den Bereich Altersarbeit betreut. Der freierwerbende Sitz ist zurzeit noch vakant.

Der Rat und die Mitarbeitenden wünschen *Beatrice Mettler* und *Hanspeter Siegenthaler* für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Merci!

Von Mitte März bis Mitte Mai kamen bei Gottesdiensten und Abdankungen (A) folgende Kollekten zusammen: Brot für alle, Fr. 4249.– (Kollekten, Suppen-/Reistag, Rosenverkauf); Projekt «Wäggemeinschaft Zwöiti Meile» des Diakonissenhauses Bern, Fr. 382.–; Christlicher Friedensdienst, Fr. 422.–; Berner Beratungsstelle Ehe-Partnerschaft-Familie, Fr. 320.–; Internationale Ökumenische Organisationen, Fr. 167.–; Spitex Verein Ostermundigen, Fr. 222.– (A); Schweizer Gemeinden im Ausland, Fr. 144.–; Kinderhilfe Sternschnuppe, Fr. 400.–; HEKS, Fr. 300.– (A); Esperança-Club Wil (SG), Fr. 310.–.

nachrichten

GOLD FÜR BASIS B

150 christliche Internetangebote bewarben sich für den diesjährigen Internetpreis der evangelischen Kirche in Deutschland EKD. Der mit 1500 Euro dotierte Webfish in Gold wurde an das Bibelprojekt BasisB (www.basisb.de) vergeben, das gemeinsam von der Deutschen Bibelgesellschaft, der

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend, dem Bibellesebund und dem Christlichen Jugenddorfwerk Deutschland getragen wird. Landesbischofin Margot Kässmann betonte bei der Preisübergabe, dass auch das Internet ein Ort der Verkündigung sei. BasisB zeige, dass Jugendliche mehr seien als nur Empfängerinnen

und Empfänger der biblischen Botschaft, sie könnten mitmachen und online Gemeinschaft erfahren.

EKD/COMM

CHRISTEN FÜR EUROPA

8000 Menschen aus ganz Europa kamen Mitte Mai an der Veranstaltung «Miteinander für Europa» in Stuttgart

zusammen. Rund 250 christliche Gemeinschaften unterschiedlicher Konfessionen hatten das Treffen vorbereitet. Der italienische Ministerpräsident Romano Prodi forderte die Christen zum Engagement auf. Europa stehe vor zahlreichen Herausforderungen, vom weltweiten Kampf gegen die Todesstrafe bis

hin zu einer Familienpolitik, die vor allem die Schwächeren im Blick habe. LIVENET/KIPA/EPD

GEGEN MINARETT-VERBOT

SVP-Bundesrat Samuel Schmid lehnt die unter anderem von seiner eigenen Parteibasis lancierte Volksinitiative für ein Minarett-Verbot ab. Wenn dieses Verbot eine

«religiöse Vorschrift» sein soll, dann gerate die Schweiz in Konflikt mit der in der Bundesverfassung verankerten Religionsfreiheit, sagte Schmid in einem Interview. Verbote seien nicht der richtige Weg für die Schweiz, die bereits zahlreiche Minderheiten zähle.

LIVENET/KIPA

GOTTESDIENSTE

Freitag, 1. Juni

15–16.30 Uhr, **Fiire mit de Chliine**. Eine Feier mit Geschichten und Basteln für Kinder von 3–6 Jahren und ihre Angehörigen in der ref. Kirche, Ob. Zollgasse 15.
Info: Swantje Röhl, SDM, Tel. 031 931 17 55.

Sonntag, 3. Juni

10.30 Uhr (!), «Ein Leben ohne Fest ist wie eine Reise ohne Gasthaus» – festlicher **Familiengottesdienst** im Rahmen des Jubiläumswochenendes «20 Jahre Kirchgemeindehaus». Mitwirkende: Matthias Jäggi, Pfr., Swantje Röhl, SDM, André Röthlisberger und Matthias Aufschläger, Klezmer-Musik, Ariane Pilller, Orgel. Anschließend reichhaltiger Mittags-Apéro.

KINDERHÜTEDIENST

VGL. BERICHT/PROGRAMM SEITE 3

Sonntag, 10. Juni

9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Vikarin Nathalie Dürmüller. Musikalische Mitwirkung: Amarylis Bilbéni, Sopran, Marianne Beyeler, Orgel.

KINDERHÜTEDIENST

Dienstag, 12. Juni

9.30 Uhr, **Heimgottesdienst** mit Pfr. Peter Christen in der Alterssiedlung an der Wiesenstrasse 10.

Sonntag, 17. Juni

9.30 Uhr, **ökumenischer Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag** in der kath. Kirche Guthirt, Ob. Zollgasse 31. Mit Toni Häfliger, Theologe, Matthias Jäggi, Pfr., Roland Gruber, SDM, der Ökumenischen

Gruppe zur Integration von Flüchtlingen sowie dem katholischen und reformierten Kirchenchor. Gast: Manokaran Ganapathipillai.

18 Uhr, **Abendgottesdienst** mit Pfr. Matthias Jäggi im Alterswohn- und Pflegeheim «Steingrüebli», Schiessplatzweg 36.

Freitag, 22. Juni

10.30 Uhr, **Heimgottesdienst** mit Pfr. Matthias Jäggi im Alters- und Pflegeheim an der Zoss-Strasse 2.

Sonntag, 24. Juni

9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr. Peter Christen. Musikalische Mitwirkung eines Quartetts des Orchesters Ostermündigen.

KINDERHÜTEDIENST

19.30 Uhr, **Gott loben und preisen** mit Liedern und im Gebet. Im Kirchgemeindehaus.

SPIRITUALITÄT

Freitags

Offenes Gebet im Raum der Stille unter der Kirche (Krypta). Info: Simon Keller, Tel. 031 931 71 15.

Freitag, 15. Juni

16.30 bis 21 Uhr, **Sakrales Tanzen** im Kirchgemeindehaus. Mit einfachen Liedern und Tänzen bewegen wir den Bibelvers «... ich lege einen Grundstein ...» (Jesaja 28,16). Info/Anmeldung (bis 10.6.): Agathe Zinsstag, Pfrn., Tel. 031 932 07 21.

KULTUR

Freitag, 15. Juni

bar & film: «**Good bye, Lenin**». Info: Matthias Jäggi, Pfr., Tel. 031 931 12 00.
VGL. SEITE 6

Sonntag, 17. Juni

19 Uhr, **Abendmusik**.
VGL. HINWEIS AUF DIESER SEITE

WEICHEN STELLEN

Montag, 11. Juni

19.30 Uhr, **Kirchgemeindeversammlung** im Kirchgemeindehaus.
Info: Patrick Huber, Ratssekretär, Tel. 031 932 04 30.

KIRCHENCHOR

Donnerstags

20–21.30 Uhr, **Proben** im Kirchgemeindehaus (ausser Schulferien).
Info: Daniel Beriger, Chorleiter, Tel. 032 365 80 10, Marianne Mumenthaler, Präsidentin, Tel. 031 351 73 29.

UHR UND GLOCKEN STEHEN STILL

Vom **4. Juni bis 20. Juli 2007** wird der Glockenstuhl saniert. Aus diesem Grund schweigen die Glocken und funktioniert die Kirchturmuhr nicht.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an:
Simon Keller, Sigrist,
Tel. 031 931 71 15,
simon.keller@refmundigen.ch

Reformierte Kirche Ostermündigen

Abendmusik

Sonntag
17. Juni 2007
19 Uhr

NORDLICHTER
– Musik aus dem kühlen Norden für heisse Sommertage.

Mit **Martina König, Cello, Ariane Pilller, Orgel.**

Eintritt frei, Kollekte

Ich

Sätze wie «Du nimmst überhaupt keine Rücksicht auf mich!» lösen beim Gegenüber anstelle der erhofften positiven Veränderung oft Groll aus. Die Kommunikationstrainerin Silvia Schmutz-Luginbühl zeigt den Teilnehmerinnen des ökumenischen Frauenmorgens Möglichkeiten auf, wie sich solche Du-Botschaften in Ich-Botschaften umwandeln lassen. Offen, ehrlich und gewaltfrei soll dem Gegenüber mitgeteilt werden, was einem auf dem Herzen liegt. Dabei geht es vor allem darum, wirkungsvoll für sich selbst einzustehen und aus der inneren Stärke heraus zu kommunizieren. *eb*

Dienstag, **5. Juni**, 9–11 Uhr,
Ökumenischer Frauenmorgen im ref. Kirchgemeindehaus. Info: Rosmarie Fischer, Tel. 031 931 13 01.

Colmar

Bunte Fachwerkhäuser, das Stadtviertel Klein-Venedig, der berühmte Isenheimer Altar von Matthias Grünewald: Dies und mehr bietet das elsässische Colmar seinen BesucherInnen. *mj*

Dienstag, 12. Juni, ganztägiger Ausflug nach Colmar. Bahnhof Ostermundigen ab: 9.10 Uhr. Rückkehr: 21.16 Uhr. Billet Ostermundigen-Basel retour bitte selber lösen. Für die Auslandsstrecke gibt es ein Kollektivbillet (ca. Fr. 35.- pro Person). Geführte Besichtigung des Isenheimer Altars kostenlos. Info/Anmeldung (bis 5.6.): Matthias Jäggi, Pfr., Tel. 031 931 12 00.

Lenin ade

Kurz vor dem Fall der Mauer fällt Alex' Mutter, eine selbstbewusste Bürgerin der DDR, ins Koma. Als sie nach acht Monaten die Augen wieder aufschlägt, erwacht sie in einem neuen Land: West-Autos, Coca-Cola und Fast-Food-Ketten haben den Osten überrollt. Erfahren darf sie von alledem nichts, zu angeschlagen ist ihr Herz. Deshalb versucht Alex, in ihrer Wohnung die DDR wieder auferstehen zu lassen. – Ein rasend komischer, hinreissend grotesker und sehr bewegender Film. *mj*

bar & film: «Good bye, Lenin» (Wolfgang Becker, Deutschland 2003). Freitag, 15. Juni; ab 19.30 Uhr Bar, 20 Uhr Film. In der Kath. Kirche Guthirt, Ob. Zollgasse 31. Eintritt frei. Info: Matthias Jäggi, Pfr., 031 931 12 00.

BILDUNG

Dienstag, 5./12./19./26. Juni

14–16 Uhr, **Deutschtreff.** In der Kath. Kirche Guthirt, Ob. Zollgasse 31. Info: Anny Hug, Tel. 031 932 15 00.

Dienstag, 5. Juni

9–11 Uhr, **Ökumenischer Frauenmorgen** im ref. Kirchgemeindehaus, Ob. Zollgasse 15. Info: Rosmarie Fischer, Tel. 031 931 13 01.

VGL. HINWEIS AUF SEITE 5

VORANZEIGE

Bibel-Kurs zum Thema «**Bergpredigt**», angeboten von der Reformierten und Katholischen Kirche, dem Evangelischen Gemeinschaftswerk und der Mennonitengemeinde Bern:

18. Oktober, 1. und 15. November, 20 Uhr; **25. November,** 19 Uhr, mit gemeinsamem Essen.

Info: Agathe Zinsstag, Pfrn., Tel. 031 932 07 21.

MODI U GIELE

Juni

Jugendraum und Büro im Untergrund der Kirche sind wie folgt offen: Mittwoch, 6.6., 16–20 Uhr
Dienstag, 12.6., 16–20 Uhr
Mittwoch, 20.6., 16–20 Uhr
Info: Patrick Huber, Jugendarbeiter, Tel. 031 932 04 30.

Samstag, 2./16./30. Juni

14–17 Uhr, **Cevi-Jungschar** «Rägeboge». Für Mädchen und Buben ab 7 Jahren, im Pavillon,

Rütiweg 2. Info: Benjamin Reinhard (Buben), Tel. 079 647 71 67, Lucienne Schmid (Mädchen), Tel. 079 702 64 40.

KUW

Die **Kirchliche Unterweisung KUW** führt SchülerInnen über neun Schuljahre verteilt in den christlichen Glauben ein.

Samstag, 9. Juni

9–16 Uhr, **4. Klasse – Kirchentag** mit Mittagessen. Beim Kirchgemeindehaus. Die SchülerInnen erhalten vorgängig eine Einladung.

Info: Peter Christen, Pfarrer, 031 931 45 45; Erika Balz, KUW-Sekretariat, 031 931 17 68 (Di, Do und Fr, 14–16 Uhr).

AUSFLIEGEN

Freitag, 8. Juni

Aktivgruppe Besichtigung des Artillerie-Werks in Faulensee. Besammlung: 12.40 Uhr beim Bahnhof Ostermundigen, Peron 2. Abfahrt: 12.50 Uhr. Billet selber lösen. Hinfahrt: Zug bis Spiez, Autobus bis Faulensee. Rückfahrt (16.21 oder 17.14 Uhr): Schiff bis Thun, Zug bis Ostermundigen. Die Besichtigung dauert 1½–2 Stunden. Achtung: Es gibt einige fest montierte Eisenleitern. Jacke mitnehmen. Konsumation vor oder während der Schifffahrt möglich. Info/Anmeldung (obligatorisch, bis 2.6.): Kurt Mäder, Tel. 031 931 44 15.

Dienstag, 12. Juni

Diskussionsforum 9.10–21.16 Uhr, Ausflug nach **Colmar.** Info/Anmeldung (bis 5.6.): Matthias Jäggi, Pfr., Tel. 031 931 12 00.

VGL. HINWEIS AUF DIESER SEITE

Freitag, 22. Juni

Aktivgruppe Wanderung Sälischlössli. Besammlung: 8.15 Uhr beim Treffpunkt, Bahnhof Bern. Abfahrt: 8.32 Uhr. Billette selber lösen. Hinfahrt: Bern–Olten. Rückfahrt: Zofingen–Bern. Die Wanderung Olten–Sälischlössli–Zofingen dauert 4 Stunden. Mitnehmen: Picknick, genügend Getränke, Wanderschuhe und -stöcke, Regenschutz. Info/Anmeldung: Helene Maeder, Tel. 031 931 87 09.

BEGEGNUNGEN

Von Freitag bis Sonntag, 1.–3. Juni, feiert die Reformierte Kirche Ostermundigen «20 Jahre Kirchgemeindehaus».

VGL. BERICHT/PROGRAMM SEITE 3

Freitag, 1./15./29. Juni

9.15–10.45 Uhr, **Eltern-/Kinderkränzli** im Kirchgemeindehaus. Info: Swantje Röhl, SDM, Tel. 031 931 17 55.

Jeden Mittwoch (ausser 27.6.)

13.30–17 Uhr, **Jassen, Spiel und Spass** im Saal des Kirchgemeindehauses. Info: Heidi Kohler, SDM, Tel. 031 931 96 94.

Freitag, 8./22. Juni	FREIWILLIGE	BLAUES KREUZ
<p>9–10.30 Uhr, Frauen-gesprächsgruppe im Kirch-gemeindehaus. 8.6.: Gewaltprävention (Claudia Zurbuchen) 22.6.: Programmgestaltung (Janine Bieri). Info: Ursula Furrer, Tel. 031 931 53 67.</p>	<p>Montag, 25. Juni 18.15 Uhr, Ökumenische Gruppe zur Integration von Flüchtlingen. Im Kirchge-meindehaus. Info: Anny Hug, Tel. 031 932 15 00.</p>	<p>Blaukreuzhaus, Alpenstrasse 4 Freitag, 15. Juni 13.40 Uhr, Ferien-Treffen bei Hedy und Robert Loretz, Neu-quartierweg 6, Laupen. Treff-punkt beim Blaukreuzhaus. Mitfahrt/Info: Hans-Rudolf Brugger, Tel. 031 931 63 07. Siehe auch: www.blaueskreuz-bern.ch, www.blaueskreuz.ch.</p>
Mittwoch, 13. Juni	KASUALIEN	EGW
<p>11.30–13 Uhr, Mittagstisch im Kirchengemeindehaus. Das Essen kostet inkl. Getränke Fr. 10.–. Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, an: Heidi Kohler, SDM, Tel. 031 931 96 94.</p>	TRAUUNG	<p>Evang. Gemeinschaftswerk Bahnhofstrasse 39</p>
Dienstag, 19. Juni	<p><i>Horisberger Peter und Horisberger-Widmer Manuela</i> Oberer Chaletweg 7</p>	Gottesdienste Juni
<p>14.30 Uhr, ökumenischer Seniorennachmittag im ref. Kirchengemeindehaus, Ob. Zoll-gasse 15.</p>	TAUFE	<p>3.6., 19.30 Uhr, Lobpreisgottes-dienst; 10.6., 9.30 Uhr; Abend-mahlgottesdienst, 17.6., 9.30 Uhr; 24.6., 9.30 Uhr, anschliessend Kaffee.</p>
	<p><i>Horisberger Roman</i> Oberer Chaletweg 7 geb. 20.8.2006</p>	Bibelstunden/-arbeit
<p>«Wie gelebte Liebe zur Überwindung von Gewalt beitrug» – Elisabeth Gugger erzählt Geschichten und singt dazwischen Lieder, die sie mit dem Saiteninstrument Tam-bura und Gitarre begleitet. Mit ihrem Ehemann leitete sie 14 Jahre ein Altersheim in Uetendorf und arbeitete 9 Jahre in der Mission für Indios in Costa Rica. Info: Agathe Zinsstag, Tel. 031 932 07 21.</p>	ABDANKUNGEN	<p>7./21.6., 14.30 Uhr; 14./28.6., 20 Uhr.</p>
<p>Dienstag, 26. Juni 20 Uhr, Männergespräch in der Sakristei. Info: Simon Keller, Tel. 031 931 71 15.</p>	<p><i>Holzer Emil</i> Nobsstrasse 14 geb. 1911, gest. 21.4.2007</p>	Besondere Angebote
	<p><i>Tschanz Alfred</i> Obere Zollgasse 47b geb. 1927, gest. 29.4.2007</p>	<p>4./11./18./25.6., 18.15 Uhr, Gymnastik für Frauen. 8./22.6., 15.30/15 Uhr, ELKI-(Eltern und Kind) Treff. 22.–24.6., Jugendgruppe- Wochenende. 30.6., Männerapéro- Ausflug.</p>
	<p><i>Liechti-Neuhaus Esther</i> Kilchgrundstrasse 29 geb. 1930, gest. 30.4.2007</p>	Alle 14 Tage Freitag: Jugendgruppe; Samstag: Jungschar.
	<p><i>Müller Ruth</i> Obere Zollgasse 56 geb. 1952, gest. 4.5.2007</p>	<p>Info: Daniel Kreis, Pfarrer EGW, Tel. 031 931 12 33, daniel.kreis@egw.ch, www.egw-ostermundigen.ch.</p>
	<p>Die nächste Ausgabe von «bewegt» erscheint am 27. Juni 2007.</p>	

Pfaffen-hütchen

Zutaten (für 20 Stück)

Teig: 250 g Mehl, 125 g Zu-cker, 1 Päckchen Vanillezu-cker, 3 Eigelb, 125 g kalte Butter. Füllung: 1 Eiweiss, 40 g Zucker, je 30 g ge-mahlene Haselnüsse und Mandeln, 1/4 TL Zimt- und wenig Nelkenpulver.

Zubereitung

Mehl, Zucker und Vanille-zucker auf die Arbeitsfläche häufen. Eigelbe und die Butter in die Mitte geben. Alles mit einem Messer durchhacken, dann rasch zu einem Teig kneten. Den Teig in Folie gewickelt 30 Min. kühl stellen.

Für die Füllung 1 Eiweiss steif schlagen und den Zu-cker dabei einrieseln las-sen, dann Nüsse, Mandeln und Gewürze unterheben.

Den Teig zwischen 2 Lagen Backpapier ca. 3 mm dick ausrollen, dann Kreise von ca. 7 cm Durchmes-ser ausstechen. Jeweils 1 TL Füllung in die Mitte

setzen. Den Rand mit Ei-weiss bestreichen, an drei Seiten (Trinitatis!) hochklappen und in der Mitte fest zusammendrücken.

Die «Hütchen» auf das mit Backpapier belegte Back-blech legen und im vorge-heizten Backofen bei 180°C etwa 14 Min. backen. Ab-kühlen lassen und mit Pu-derzucker bestäuben.

mj

PC-Kurs in der Bibliothek

Im Februar startete der erste Computerkurs für Migrantinnen in der Gemeindebibliothek Ostermundigen. Acht Frauen aus fünf Nationen bauen hier ihre Scheu vor dem PC ab und lernen gleichzeitig das Bücherangebot kennen.

Stolz präsentieren einige Teilnehmerinnen des Computerkurses für Migrantinnen ihre Hausaufgaben. Sie sollten am PC eine Einladung kreieren. Die Kursleiterin Silvia Fels würdigt die entstandenen Produkte. An den Gesichtsausdrücken ist abzulesen, dass die Frauen sich über das Lob freuen. Sie sitzen an ihren PC-Arbeitsplätzen im Untergeschoss der Gemeindebibliothek Ostermundigen. Der Verbund der Kornhausbibliotheken, das Bundesamt für Kommunikation BAKOM und das Unternehmen Microsoft finanzieren die Infrastruktur und die Kursleitung. Der hier angebotene Computerkurs ist eines der Integrationsprojekte, die die Kornhausbibliotheken aufgrund einer Leistungsvereinbarung mit der Stadt Bern durchführen. Christine Eggenberg, Direktorin des Bibliotheksverbundes: «Wir haben abgeklärt, welche unserer Gemeindebibliotheken einen grossen Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund hat und stellten fest, dass dies in Ostermundigen der Fall ist.»

Niederschwelliges Angebot

Silvia Fels, die Kursleiterin, lebt selber in Ostermundigen. Über ihr Engagement in der Kirchgemeinde, die Deutschkurse für



BILD: CORNELIA NUSSBERGER

Unverkrampft und kreativ führt Kursleiterin Silvia Fels die Migrantin Thanaranjini Joganathan in den Umgang mit PC und Internet ein.

AusländerInnen anbietet, hat sie Kontakte zu Migrantinnen. Sie hat den Kurs so aufgebaut, dass Frauen auch mit wenigen Deutschkenntnissen den Umgang mit PC und Internet lernen können. Von ihrem Desktop aus zeigt sie, wie sich mit wenigen Klicks ein Bild in ein Worddokument laden und bearbeiten lässt und wie ein Titel mit WordArt gestaltet werden kann. Die Frauen beobachten konzentriert den Cursor auf ihren Bildschirmen und hören die Erläuterungen von Fels auf Hochdeutsch. Dann sind sie an der Reihe. Fels geht von Bildschirm zu Bildschirm, erklärt, wenn jemand nicht mehr weiterkommt: «Denken sie daran, am besten verändern sie das Bild mit den Befehlen ›Bild bearbeiten‹, ›Textfluss‹, ›Transparent‹, dann können sie es so auf der Seite verschieben, wie sie es möchten.» Und jemand anderem erklärt sie, wie sich Titel über und unter die Grafik setzen lassen. Die Stimmung unter den Kursteilnehmerinnen ist angenehm entspannt.

Freude am Experimentieren

Den Anschluss an die Informations- und Wissensgesellschaft zu ermöglichen ist ein Ziel dieses Projektes. Doch es geht auch darum, die Teilnehmerinnen mit dem Angebot der Bibliothek vertraut zu machen und die Kommunikation in deutscher Sprache zu fördern. Eine thailändische Kursbesucherin erklärt ihrer Nachbarin aus Taiwan in gebrochenem Deutsch, wie sich die Farbe des Wordart-Titels verändern lässt. Die deutsche Tastatur bereitet Mühe. Im Kurs sind auch zwei Deutschschweizerinnen. Sie bezeichnen sich als «Lückenfüllerinnen». Wie ihre Nachbarinnen blicken auch sie erstaunt auf den Bildschirm, wenn etwas erscheint, das so nicht gewollt war. Manches entsteht oder verschwindet durch experimentierendes Klicken.

Cornelia Nussberger

Info: Kornhausbibliotheken Bern, Barbara Nabulon, 031 327 10 13; Gemeindebibliothek Ostermundigen, 031 931 93 27.

Reformierte Kirche Ostermundigen

Ob. Zollgasse 15
3072 Ostermundigen
Tel. 031 931 17 68
Fax 031 932 40 06
vorname.name@refmundigen.ch
www.refmundigen.ch

ADRESSEN

PfarrerInnen

Andreas Burckhardt, Unt. Zollgasse 5,
Tel. 031 931 15 15
Peter Christen, Steingrübliweg 5,
Tel. 031 931 45 45
Matthias Jäggi, Ob. Zollgasse 11,
Tel. 031 931 12 00
Agathe Zinsstag, Tiefenmöslistr. 17,
Tel. 031 932 07 21
Nathalie Dürmüller, Vikarin,
Beundenfeldstrasse 56, 3013 Bern,
Tel. 031 331 95 32

Sozial-Diakonische MitarbeiterInnen (SDM)

Obere Zollgasse 15
Roland Gruber, Tel. 031 931 97 10
Patrick Huber, Jugendarbeiter/ Ratssekretär, Tel. 031 932 04 30
Katharina Jüni, Tel. 031 931 86 17
Heidi Kohler, Tel. 031 931 96 94
Swantje Röhl, Tel. 031 931 17 55

Weitere MitarbeiterInnen

Simon und Silvia Keller, Sigristln,
Ob. Zollgasse 9, Tel. 031 931 71 15
Marlies Grossenbacher, Sigristin,
Ob. Zollgasse 15
Isabelle Meteku, Katechetin
Büschliackerstr. 11, 3098 Schliern b.
Köniz, Tel. 031 972 84 74

Sekretariat

Erika Balz, Rosmarie Stettler,
Ob. Zollgasse 15, Tel. 031 931 17 68

Kirchgemeinderat

Heidi Feusi, Präsidentin,
Ob. Zollgasse 15, Tel. 031 931 17 68

Fahrdiensttelefon

Tel. 031 932 11 11

IMPRESSUM

«bewegt» ist die Monatszeitschrift der Reformierten Kirche Ostermundigen. Sie geht gratis an alle Haushaltungen.

Auflage: 8200 Expl.

Herausgeber: Kirchgemeinderat
Redaktion: Erika Balz (eb); Matthias Jäggi (mj); Gerlind Martin (gem); Freie Journalistin BR (Beratung); Cornelia Nussberger (cn)
Grafische Gestaltung und Layout: Atelier Kurt Bläuer, Bern
Druck: Länggass Druck AG, Bern

Zuschriften bitte an:
«bewegt», z. H. Erika Balz
Ob. Zollgasse 15, 3072 Ostermundigen
erika.balz@refmundigen.ch